



## Resolution zum Klimaschutz

In Verantwortung für die Erhaltung der Schöpfung macht der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Bamberg den Klimaschutz zu seinem besonderen Anliegen und fordert die Diözesanleitung auf, wirksame Instrumente und Maßnahmen für einen nachhaltigen Klimaschutz zu entwickeln.

Grundvoraussetzung dafür ist die Gründung eines Klima- und Energiebeirates in der Erzdiözese Bamberg.

In dem Beirat vertreten sind verschiedene Entscheidungsträger der Erzdiözese. Dazu gehören Generalvikar, Finanz- und Baudirektor, der Umweltbeauftragte, der Vorsitzende des Sachausschusses Umwelt, der/die Vorsitzende des Diözesanrates der Katholiken, sowie zwei weitere zu benennende Vertreter. Er ist das oberste Entscheidungsgremium für die Vergabe von Mitteln zum Klimaschutz.

### Seine Aufgaben sind:

#### 1. Erarbeitung von Leitlinien zum Klima- und Umweltschutz in der Erzdiözese für die Bereiche

- Bildung
- Bau
- Mobilität und Verkehr  
(Beschränkung der verkehrsbedingten Umweltbelastungen auf das Notwendige)
- Liegenschaften
- Finanzen  
(Ausrichtung der Geldanlagen an den Kriterien der Nachhaltigkeit)
- Konsum  
(Beschaffung von Gütern nach den Kriterien der Nachhaltigkeit)

#### 2. Aufstellung eines Klima- und Energiefonds

- für die Erstellung eines systematischen Energiekonzeptes in der Erzdiözese Bamberg
- zur Förderung energiesparender Baumaßnahmen der Erzdiözese und der Kirchengemeinden

### **3. Begründung einer Klima- und Energieoffensive für die Erzdiözese Bamberg**

Elemente dieser Offensive sind:

- Systematische Erfassung der Energieverbräuche aller Pfarrgemeinden und kirchlichen Einrichtungen (→ Energiecheck für alle Gebäude der Erzdiözese)
- Bestellung eines Energiebeauftragten für jede Kirchengemeinde sowie regelmäßige Schulung der Energiebeauftragten
- Regelmäßige Auswertung der erfassten Energiedaten und Beurteilung als Voraussetzung für den effizienten Umgang mit Energie
- Auftaktveranstaltung Anfang 2009 mit Bistumsleitung
- Themenschwerpunkt beim Heinrichsfest 2009

### **4. Förderung der Energieeinsparung in kirchlichen Liegenschaften durch**

- geeignete Technik
- energiesparendes Nutzerverhalten
- Schulungsmaßnahmen
- Energie- und Umweltmanagement in den Gemeinden

### **5. Vorrang für die Nutzung erneuerbarer Energien**

- Solarwärme, Solarstrom, Hackschnitzel
- Freigabe von geeigneten Dachflächen auf kirchlichen Gebäuden für Photovoltaiknutzung

Der Diözesanrat lädt alle Verantwortungsträger der Erzdiözese Bamberg dazu ein, sich dieser Resolution anzuschließen und sie aus Verantwortung für die Schöpfung und die kommenden Generationen zur Grundlage des eigenen Handelns zu machen.

Der Diözesanrat bittet den Umweltbeauftragten der Erzdiözese Bamberg entsprechend den Vorgaben des Pastoralplans, sich in enger Zusammenarbeit mit dem Generalvikar um die Umsetzung dieser Resolution zu bemühen und die Leitlinien in nächster Zeit zu konkretisieren.

Die Resolution wurde bei der Diözesanratsvollversammlung am 25. Oktober 2008 in Litzendorf verabschiedet.